



## **Von der Gründung bis heute!**

Man schreibt das Jahr 1958.

Ein kleiner Freundeskreis von sechs Anglersportfreunden bewegten sich seit Jahren an den verschiedenen Stellen am Rhein, ohne Verein oder irgendeinen nach außen erkennbaren Zusammenhalt.

Sie angelten aus Lust und Liebe und auch gewiß, um eine Abwechslung im eigenen Nahrungsbereich entgegenzuwirken.

Gesunder Selbsterhaltungstrieb und gutes Gespür für eine Gemeinschaft brachte diese sechs Anglersportfreunde im Juli 1958, in der damaligen Gaststätte Schrick, Prinz-Ferdinand-Str. 21 in Krefeld, zusammen.

Sie hatten das Ziel, künftig ihre Interessen gemeinsam und damit wirkungsvoller zu vertreten.

Sie gründeten im Juli, genauer Tag unbekannt, eine Gemeinschaft unter dem Namen:

“Verein für Sportfischer Krefeld 1958 e.V.”.

## **Unser Verein war geboren.**

Die Gründungsmitglieder waren lt. verschiedenen Aufzeichnungen diese sechs Anglersportfreunde:

Heinz Aerts  
Hermann von Brechan  
Jacob Bruster  
Max Förster  
Franz Gentsch  
Rudolf Köhnen

Das die Zukunft des Vereins nicht nur am Rhein liegt wussten die Petri-Jünger und suchten sich ein eigenes Gewässer.

Anfang 1967 hatte der Verein die Möglichkeit, einen Teilabschnitt der Nieperkuhlen von der Stadt Krefeld anzupachten.

Sie griffen zu, getreu dem Motto:

“egal wie klein, Hauptsache mein”.



Die Mitgliederzahl betrug zu diesem Zeitpunkt zwölf und erhöhte sich stetig.

Am 03. 03. 1967 wurde ein Pachtvertrag für die Nieperkuhlen zwischen der Stadt Krefeld und dem Verein für Sportfischer Krefeld 1958 geschlossen.

Die anteilige Pacht betrug 100,- DM jährlich.

Damit der Verein einen festeren Zusammenhalt für die Zukunft hat, wurde beschlossen einen Vorstand zu wählen.

Die erste Jahreshauptversammlung fand am 12. 03. 1967 im Vereinslokal Schrick statt.

Als erster Vorsitzender wurde Heinz Aerts gewählt.

Dieser Vorsitzender beantragte direkt am 12. 03. 1967 die Eintragungen in das Vereinsregister.

Der große Trend zum Freizeitangeln und Erholungsfaktor hielt an und unsere Mitgliederzahl wurde für dieses kleine Gewässer zu groß. Wir waren 63 Petri-Heil-Jünger.

### **Ein weiteres Gewässer musste her!**

Man begab sich auf die Suche und man wurde schließlich fündig.

Der Baggersee "Thomassee genannt" lag in einer angenehmen Umgebung und hatte eine Wasserfläche von 3,3 ha.

Jetzt hieß es mit der Firma Rolf Thomas zu verhandeln.

Nach zähen Verhandlungen wurde endlich am 01. 01. 1977 ein Pachtvertrag für 12 Jahre abgeschlossen.

Wird der Vertrag nach 12 Jahren nicht gekündigt verlängert er sich um ein weiteres Jahr.

Die Mitglieder dachten, unter Führung des 1. Vorsitzenden Heinz Braun, dass man sich frei entfalten könnte.

Jedenfalls wurde zuerst das Gewässer gepflegt, Fischbesatz getätigt, neue Zäune gesetzt, Laichzonen eingerichtet und für die Vögel wurde eine Schutzzone angelegt.



## “Aber da war noch die Segelschule”

Diese nahm auf nichts Rücksicht und so nahm der Ärger seinen Lauf.

Im Verein herrschte eine Unruhe und einige Mitglieder pendelten wieder zu den Nieperkuhlen.

Ein reger Schriftverkehr – es war ein Federkrieg – war mit der Segelschule und unserem Verpächter nötig um hier Abhilfe zu schaffen.

## Wir schreiben das Jahr 1983!

Das “25 jährige Vereinsjubiläum” stand bevor.

Der 1. Vorsitzende Hans Gobbers wollte ein zünftiges Fest und es wurde auch eins.

Morgens war großes Preisangeln und anschließend gab es eine deftige Erbsensuppe.

Nachmittags gab es Kaffee und Kuchen und abends wurde bei kulinarischen Genüssen mit anschließendem Tanz kräftig auf den Putz gehauen. Herr Böttcher vom Verband übergab an diesem Abend dem Verein den Ehrenteller.

Am 13. 09. 1984 wurde der Pachtvertrag zwischen der Stadt Krefeld und dem 1. Vorsitzenden Hans Gobbers, für die Nieperkuhlen, neu abgeschlossen.

Der Pachtpreis stieg auf 124,- DM jährlich.

Die Angelplätze befanden sich im Bereich der Holzbrücke bei Lous Bell an der Nieper Str. und am 29. 04. 1985 hat der Verein einen Antrag auf Bauerlaubnis zweier Stege gestellt.

Unter Auflagen, wie z.B. nicht größer als 4 x 1,20 m, wurde uns eine Erlaubnis zugestellt.

Die Auflagen wurden erfüllt und die Angelsportfreunde konnten ihrem Hobby weiter nachgehen.

Die Jahre verliefen wie im Sande, an den Nieperkuhlen und am Thomasee, ebenso unser Streitpartner die Segelschule.

Es herrschte am Thomasee wieder Friede, Freude und Eierkuchen.



## **Aber als wir das Jahr 1989 schrieben zogen dunkle Wolken auf.**

Unser Gewässer wurde in den Landschaftsplan mit einbezogen.  
Gerüchte vom Angelverbot zogen ihre Runden.  
Gott sei Dank bewahrheitete sich dieses nicht, denn lediglich nur vier Monate im Jahr durfte an einer ca. 350 m langen Uferstrecke - Brutgehege für Vögel - nicht geangelt werden.  
Trotz Sorgen und Nöten wurde 1993 das  
**35 jährige Vereinsjubiläum gefeiert.**  
Welche Gespräche nun geführt wurden kann sich ja jeder denken.  
Viele fragten sich, war dieses der erste Schritt zum Angelverbot.

## **Der dicke Hammer kam aus einer anderen Richtung.**

Die Firma Thomas meldete 1994 Insolvenz an und der Pachtvertrag wurde zum 31. 12. 1994 aufgelöst.  
An diesem Termin zogen wir im Trauerzug aus unserer schönen und so sehr ans Herz gewachsenen Angelheimat raus.

## **Unser Verein stand vor dem Aus. “Oder was nun”?**

Es kündigten viele Mitglieder und der Rest von 30 Angler waren kurz vor dem verzweifeln.  
Aber da waren noch die Nieperkuhlen, “aber wie lange”.  
Alle Aktivitäten aus der Vergangenheit gingen den Mitgliedern durch den Kopf.



## **Hier der Rückblick.**

- anlegen von zwei Stegen an den Nieperkuhlen
- aufhängen von Vogelbrutkästen
- einzäunen des Thomasseegeldes
- Fischbesatz
- anlegen und Verzicht auf das Beangeln einer 200 m langen Uferstrecke, die als Laich- und Schutzzone gilt.
- anlegen einer weiteren Laichschutzzone.
- Anpflanzen von Wasserpflanzen und natürlichen Barrieren wie Brombeeren.
- Die jährlichen Arbeitsstunden der Mitglieder an den Nieperkuhlen und Thomassee zur Hege und Pflege.

## **“Alles umsonst”**

Der harte Kern von 30 Mitgliedern gab nicht auf und sie fanden endlich im Herbst 1995 ein ideales und geeignetes Vereinsgewässer an der Venloer Str. die “Schmitz-Kull” mit einer Fläche von 3,5 ha. Das tiefliegende Gewässer bietet außerdem Schutz bei schlechtem vor allem windigen Wetter.

Aber die Frage war, wenn wir diese Müllkippe – so sah das Gelände beim zweiten Blick aus – gesäubert haben und das Gewässer wieder rein ist, dürfen wir hier bleiben?

Die Angelsportfreunde überlegten nicht lange und schlossen am 01. 01. 1996 einen Pachtvertrag über 12 Jahre ab.

Am 28. 03. 1996 wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Der 1. Vorsitzende war Rudolf Reschke.

Durch allen 30 Mitgliedern ging ein ruck, denn jeder wusste, der Verein soll weiter leben.

In unzähligen Stunden wurde nicht nur der Müll vom Gewässerrand, sondern auch aus dem See – z.B. Motorradteile, Rasenmäher, Fahrräder und vieles mehr –, geholt.



Weiter wurde wieder ein neuer Zaun gesetzt, neue Wege und Übergänge angelegt, Angelstege von verschiedenen Größen wurden gebaut, Fischbesatz, Laichzonen und Schutzzonen angelegt und auch das Anpflanzen von Wasserpflanzen wurde nicht vergessen.

Desweiteren wurde eine Unterkunft für die Vereinsmitglieder errichtet, eine Toilettenanlage folgte und eine Sonnenterrasse mit Räucherofen und Grill wurde neu gebaut.

Neben diesem und anderen unzähligen internen Verbesserungen hatte der Vorstand nicht vergessen auf die Erhaltung der Gemeinschaften zu achten.

Am 27. 01. 2002 wurde Günter Schreiter 1. Vorsitzender.

Alle heutigen 57 Mitglieder sprechen den Vorständen und allen Angelfreunden die in irgendeiner Form beteiligt waren, an dieser Stelle einen herzlichen Dank aus. Im Jahr 2007 kündigte der Verein den Pachtvertrag – Nieperkuhlen – mit der Stadt, weil die Nieperkuhlen im Sommer Wassermangel hat und die Stadt unseren Teil der Nieperkuhlen zum Naturschutzgebiet erklärt hatte.

## **Wir schreiben das Jahr 2008!**

Es liegt ein Jahr mit vielen Ereignissen vor uns.

Am 20. 01. 2008 war unsere Jahreshauptversammlung in unserem Vereinslokal “Zum armen Peter”.

Es wurde als 1. Vorsitzender Günter Schreiter gewählt.

Gleichzeitig gab er bekannt, dass unser Pachtvertrag – Erhöhung um 700,- € jährlich – um weitere 12 Jahre verlängert wurde.

Die Freude der Mitglieder war groß.

Weiter wurden für unsere Jugend zwei Jugendwarte gewählt.

Herr Marcel Leitgeb und Jakob Minten versprachen alles für die Jugend im Sinne des Vereins durchzuführen.

Wir sagen jetzt schon Danke.



Es stehen noch weiter viele Änderungen und Erweiterungen  
- im Vereinsgelände - bevor.

Günter Schreiter und seine Mannschaft wollen jedoch mehr.  
Engagement ist gefragt - Abseitsstehende integrieren, jüngere  
Angelfreundinnen und Angelfreunde in das Vereinsgeschehen  
einbeziehen, eine tragbare Basis schaffen, für ein  
zukunftsorientiertes Fortbestehen unseres Vereins - das und  
einiges mehr ist die Zielsetzung dieses Vorstandes.

Blicken wir alle gemeinsam auf unser

“50 jähriges Vereinsjubiläum”

am 16. 08. 2008 und an dieser Stelle sei gesagt, dass wir Angler  
naturbezogen sind und aktive Hege und Pflege für den Erhalt  
einer inaktiven Pflanzen- und Tierwelt betreiben.

Petri Heil